

Maß, Proportion und Bildkomposition in altägyptischen Reliefs

Eine explorative Untersuchung ausgewählter Darstellungen in Karnak und Deir el-Bahari

Bildvortrag von Daniel Mader

Autor und unabhängiger Forscher

The Ma'at Project

Gegenstand des Vortrags

Altägyptische Tempelreliefs waren Bestandteil komplexer architektonischer, religiöser und ikonografischer Programme. Figuren, Symbole, Inschriften und Bildfelder wurden nicht isoliert gestaltet, sondern innerhalb einer übergeordneten Komposition angeordnet.

Doch in welchem Umfang lassen sich innerhalb dieser Kompositionen auch systematische Maß- und Proportionsbeziehungen erkennen?

Der Vortrag stellt eine explorative Untersuchung ausgewählter Reliefdarstellungen aus der Zeit Hatschepsuts und Thutmosis' III. vor. Im Mittelpunkt stehen Reliefs aus dem Tempelbezirk von Karnak und dem Totentempel der Hatschepsut in Deir el-Bahari.

Ausgangspunkt der Untersuchung sind zwei Löwendarstellungen, die trotz ihrer unterschiedlichen architektonischen Kontexte formale und proportionale Vergleichsmöglichkeiten bieten.

Anhand eigener Fotografien, Vermessungen und grafischer Rekonstruktionen wird untersucht, welche Beziehungen zwischen einzelnen Bildelementen, ihren Abmessungen und ihrer Position innerhalb der jeweiligen Gesamtkomposition bestehen.

Methodischer Ansatz

Die Untersuchung folgt einem explorativen Ansatz und verbindet drei Analyseebenen:

1. Formale Ebene

Erfassung von Bildaufbau, Positionen, Achsen, Abständen, Maßen und Proportionen.

2. Symbolische Ebene

Betrachtung ausgewählter ikonografischer Elemente und ihrer möglichen Beziehungen zu altägyptischen Vorstellungen von Königtum, Kosmos und Ma'at.

3. Mathematische Ebene

Vergleich wiederkehrender Maße, Zahlenverhältnisse und geometrischer Beziehungen innerhalb und zwischen den untersuchten Darstellungen.

Von zentraler Bedeutung ist dabei die methodische Trennung zwischen messbarem Befund und Interpretation.

Eine wiederkehrende Zahl oder Proportion wird zunächst als Beobachtung dokumentiert. Erst in einem zweiten Schritt wird gefragt, ob sich daraus eine weiterführende Interpretation ableiten lässt und welche alternativen Erklärungen berücksichtigt werden müssen.

Der Vortrag versteht die vorgestellten Ergebnisse daher nicht als abschließenden Nachweis eines historischen Konstruktionssystems, sondern als Ausgangspunkt für die Diskussion, inwieweit bestimmte formale und mathematische Strukturen intentional angelegt worden sein könnten.

Untersuchungsgegenstände

Im Mittelpunkt stehen ausgewählte Darstellungen aus zwei bedeutenden Tempelanlagen des Neuen Reiches:

Karnak: Untersucht wird insbesondere eine Reliefkomposition aus dem Umfeld des sogenannten Palastes der Ma'at. Im Fokus stehen die Proportionierung einer Löwendarstellung, ihre Einbindung in die Gesamtkomposition sowie Beziehungen zu angrenzenden Figuren und symbolischen Elementen.

Deir el-Bahari: Als Vergleichsmaterial dienen Reliefdarstellungen aus dem Totentempel der Hatschepsut. Auch hier werden Bildaufbau, Maße, Proportionen und ausgewählte ikonografische Merkmale untersucht.

Durch die Gegenüberstellung beider Anlagen stellt sich die weiterführende Frage, ob einzelne strukturelle Übereinstimmungen unabhängig voneinander entstanden oder möglicherweise Teil übergeordneter Gestaltungsprinzipien waren.

Zentrale Fragestellungen

Der Vortrag behandelt unter anderem folgende Fragen:

- Welche Maß- und Proportionsbeziehungen lassen sich innerhalb ausgewählter Reliefkompositionen nachweisen?
- Welche Beziehungen bestehen zwischen Figuren, Symbolen und dem umgebenden Bildraum?
- Lassen sich vergleichbare Strukturen in unterschiedlichen Tempelanlagen beobachten?
- Welche Bedeutung besitzen wiederkehrende Zahlen und Proportionen innerhalb der untersuchten Darstellungen?
- Welche Rolle könnten traditionelle altägyptische Maßeinheiten bei der Bildgestaltung gespielt haben?
- Wie lassen sich geometrische und mathematische Beobachtungen von symbolischen Interpretationen unterscheiden?

- Welche Kriterien wären erforderlich, um zwischen Zufall, gestalterischer Konvention und bewusster mathematischer Konstruktion zu unterscheiden?
- In welchem Verhältnis könnten formale Bildordnung und die altägyptische Vorstellung der Ma'at stehen?

Ma'at als interpretativer Kontext

Ma'at bezeichnet eine zentrale Vorstellung altägyptischer Kultur und umfasst Aspekte von Wahrheit, Gerechtigkeit, Gleichgewicht und kosmischer Ordnung.

Für die Untersuchung stellt sich daher die Frage, ob sich Vorstellungen von Ordnung nicht nur in Texten und Ritualen, sondern möglicherweise auch in der formalen Organisation sakraler Bildwerke widerspiegeln.

Dieser Zusammenhang wird im Vortrag als interpretativer Ansatz diskutiert. Eine mathematische Struktur allein erlaubt dabei noch keinen Rückschluss auf eine bestimmte religiöse Bedeutung. Erst die Verbindung mit ikonografischem, textlichem und architektonischem Kontext kann Hinweise auf mögliche Bedeutungszusammenhänge liefern.

AUSGEWÄHLTE BEFUNDE UND VERGLEICHE

Der Vortrag führt anhand konkreter Beispiele schrittweise durch den Untersuchungsprozess.

Ausgehend vom unveränderten Originalbild werden zunächst relevante Bezugspunkte bestimmt. Anschließend werden Maße, Achsen und Proportionen visualisiert und schließlich mit weiteren Elementen derselben oder einer vergleichbaren Darstellung in Beziehung gesetzt.

Auf diese Weise können die Zuhörerinnen und Zuhörer nachvollziehen, welche Elemente unmittelbar am Objekt beobachtbar sind und an welcher Stelle die Interpretation beginnt.

Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei wiederkehrenden Maßverhältnissen und Zahlenstrukturen sowie der Frage, ob deren Häufung über einzelne Darstellungen hinaus vergleichend untersucht werden kann.

Ziel des Vortrags ist nicht die Präsentation eines abgeschlossenen Erklärungsmodells, sondern die Vorstellung einer Untersuchungsmethode und der daraus hervorgegangenen Befunde und Hypothesen.

REFERENT

Daniel Mader

Daniel Mader beschäftigt sich seit mehreren Jahren mit der explorativen Untersuchung altägyptischer Reliefkunst. Sein besonderes Interesse gilt der Frage, welche Rolle Maße,

Proportionen, geometrische Beziehungen und symbolische Strukturen bei der Gestaltung ausgewählter sakraler Darstellungen gespielt haben könnten.

Schwerpunkte seiner Arbeit bilden Reliefs aus der Zeit Hatschepsuts und Thutmosis' III. in Karnak und Deir el-Bahari.

Die Untersuchungen basieren auf historischen und ikonografischen Quellen sowie eigenen Fotografien, Vermessungen und vergleichenden Bildanalysen. Dabei werden formale, symbolische und mathematische Betrachtungsebenen miteinander verbunden, zugleich jedoch methodisch voneinander unterschieden.

Die Ergebnisse dieser Arbeit werden im Rahmen von The Ma'at Project dokumentiert und einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Publikation zum Vortrag



Ordnung der Ma'at (ISBN: 9-783-6967-6161-5)

Eine explorative Analyse altägyptischer Reliefkunst aus der Zeit von Hatschepsut und Thutmosis III.

Die Publikation dokumentiert die Untersuchungsmethode sowie zahlreiche Vermessungen, Vergleichsdarstellungen und daraus entwickelte Fragestellungen.

Weitere Veröffentlichungen des Autors beschäftigen sich in literarischer Form mit der Kultur und Vorstellungswelt des Alten Ägypten und des Alten Orients.

Veranstaltungsformat

Format: Wissenschaftsnaher Bildvortrag / Museumsvortrag

Dauer: ca. 90 Minuten

Anschließende Diskussion: ca. 20–30 Minuten

Gesamtdauer: ca. 120 Minuten

Zielgruppe:

Besucherinnen und Besucher mit Interesse an Ägyptologie, Archäologie, Kunstgeschichte, antiker Mathematik und Kulturgeschichte. Fachkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Der Vortrag arbeitet mit Originalfotografien, Detailaufnahmen, maßstäblichen Darstellungen, grafischen Analysen und direkten Bildvergleichen.

Technische Voraussetzungen

Beamer oder Präsentationsdisplay mit HDMI-Anschluss.

Ein eigener Laptop kann mitgebracht werden.

THE MA'AT PROJECT

The Ma'at Project widmet sich der Untersuchung und Vermittlung neuer Perspektiven auf die Welt der Antike.

Im Mittelpunkt stehen insbesondere altägyptische Reliefkunst, Symbolik, Maße, Proportionen und die Frage nach strukturellen Beziehungen innerhalb antiker Bild- und Architekturprogramme.

Neben Publikationen werden Forschungsergebnisse, Artikel und ergänzende Materialien öffentlich zugänglich gemacht.

www.maatproject.org